

LOGISTIKKONJUNKTUR VERLIERT IM OKTOBER AN DYNAMIK

Der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers verliert im Oktober 2018 etwas an Fahrt. Begründet liegt diese Entwicklung an der verhaltenen Erwartungshaltung der Entwicklung der Geschäftslage in den kommenden drei Monaten. So rechnen nur noch 22% rechnen mit einer weiteren Verbesserung, im Vormonat lag dieser Anteil noch bei 58%. Gleichzeitig erwarten 11% der befragten Transport- und Logistikunternehmen eine Verschlechterung der Geschäftslage. Ob das anhaltende Wachstum damit ein Ende gefunden hat, bleibt abzuwarten. Hingegen steigen werden wohl die Kosten, davon ist die Mehrheit der Befragten überzeugt. Gleichzeitig geht die Mehrheit jedoch auch davon aus, dass weiterhin höhere Preise durchgesetzt werden können.

Die erwartete abschwächende Konjunktur scheint am Beschäftigungsgrad hingegen nichts zu ändern. So rechnet die große Mehrheit der Befragten auch in den kommenden sechs Monaten mit einem weiteren Beschäftigungsanstieg. Die Bewertung der Qualität der Prozesse hat sich 2018 im Vergleich zu den Vorjahren verbessert. Den größten Verbesserungsbedarf bei der Qualität der Prozesse sieht die Branche nach wie vor vorrangig an der Schnittstelle zum Kunden. Die Themen Data Analytics und Artificial Intelligence werden von der Branche als wichtigste Innovationen der Logistik eingeschätzt.

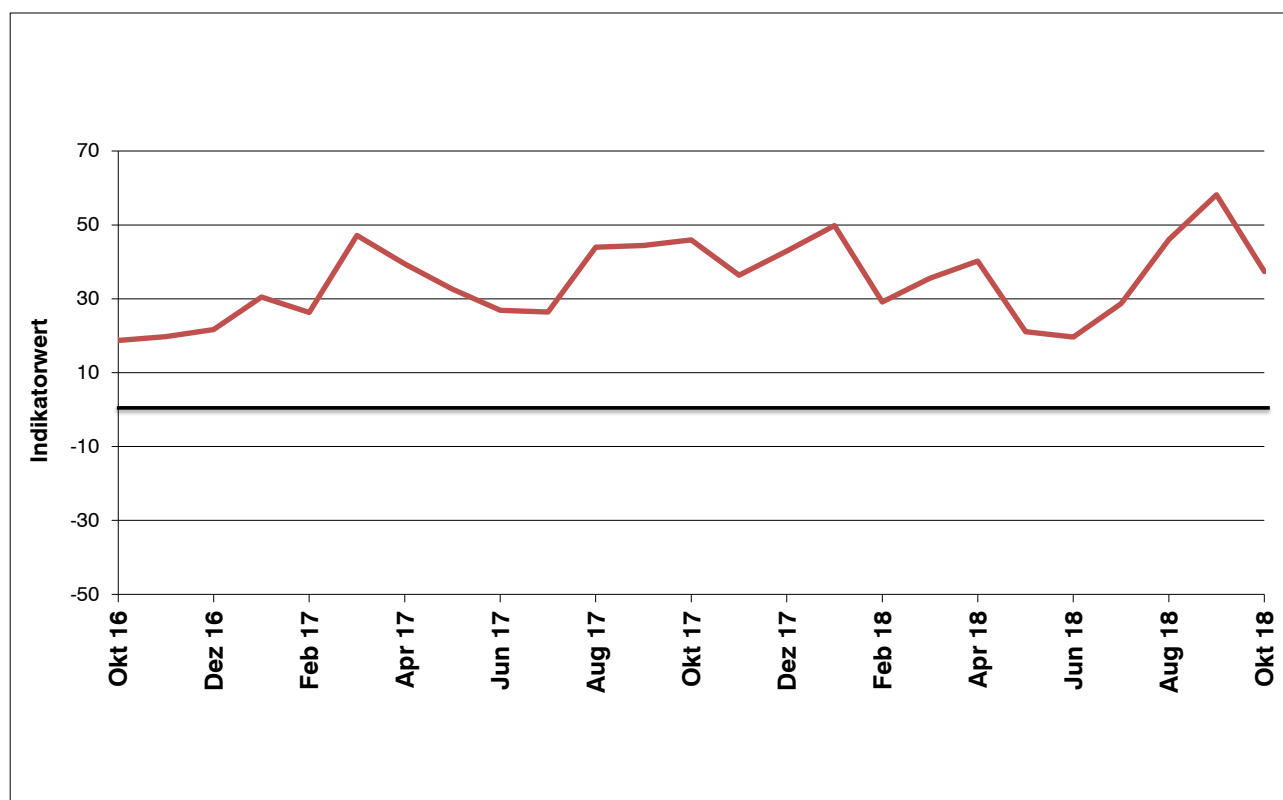


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Geschäftslage verliert im Oktober an Wachstumsdynamik

Im Oktober 2018 berichten 44% und damit weiter die Mehrheit der befragten Transport- und Logistikunternehmen von einer Verbesserung der Lage. Gleichzeitig sehen aber auch 22% der Befragten eine Verschlechterung der Geschäftslage. Demnach hat sich die Geschäftslage zwar nochmals verbessert, hat aber im Vergleich zu den Vormonaten an Dynamik verloren. Dennoch bewerten zwei Drittel (67%) aller Unternehmen die aktuelle Lage im Oktober als „gut“. Die übrigen Unternehmen sagen immerhin aus, dass die Lage „normal“ sei. Für die kommenden drei Monate rechnet die Mehrheit (67%) mit keiner Veränderung. Nur noch 22% rechnen mit einer weiteren Verbesserung, im Vormonat lag dieser Anteil noch bei 58%. Ob die anhaltend gute Lage damit ein Ende gefunden hat oder die Branche nur vorsichtig in ihrer Zukunftseinschätzung ist, bleibt abzuwarten.

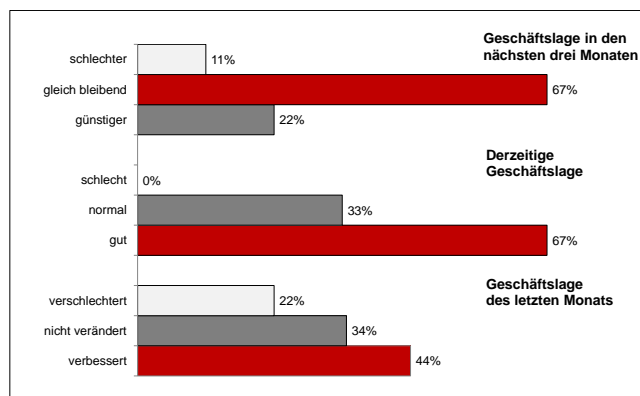


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kosten steigen weiter an

Der Anteil der befragten Unternehmen, die gestiegene Kosten registrieren mussten, ist im Oktober im Vergleich zum Vormonat zwar um 6 Prozentpunkte auf 56% gesunken, bleibt damit aber nach wie vor sehr hoch. Und auch in den kommenden drei Monaten scheint sich an dieser Entwicklung nicht viel zu ändern. So rechnen noch immer mehr als 3 von 4 Unternehmen (78%) mit einem weiteren Kostenanstieg. Steigende Energiepreise und Personalmängel dürften die Ursache hierfür sein. Trotz der erwarteten Abkühlung am Logistikmarkt scheint sich keine Wende in der Kostenentwicklung einzustellen.

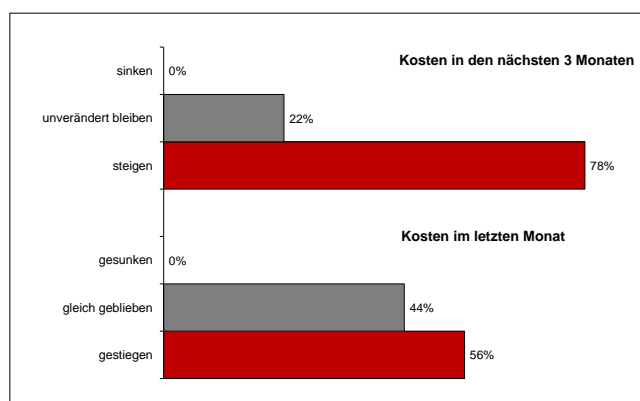


Abbildung 3:
Kosten

Mehrheit setzt höhere Preise am Markt durch

Im Oktober 2018 hat sich der Anteil derer, die die Preise erhöhen konnten, im Vergleich zum Vormonat von 50% auf 56% erhöht. Gleichzeitig hat keiner der befragten Transport- und Logistikunternehmen die Preise senken müssen. Und auch für die kommenden Monate sind die Befragten noch etwas positiver gestimmt als schon im September 2018. So erwartet die große Mehrheit (75%), die Preise anheben zu können. Wie immer am Jahresende erwarten die Unternehmen damit eine neue Preisrunde. Das wird bei der erwarteten Kostenentwicklung auch zwingend notwendig sein, um am Markt Bestand zu haben.

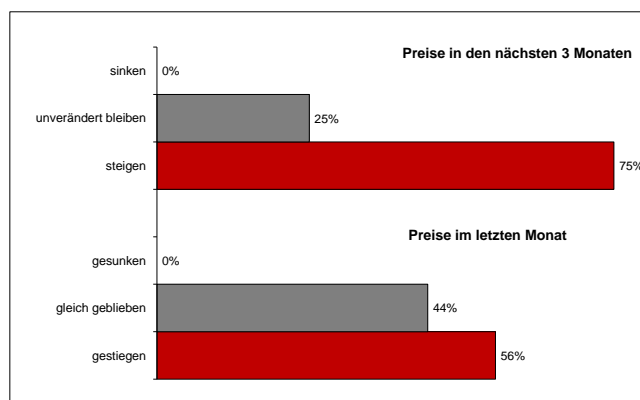


Abbildung 4:
Preise

Weiterer Beschäftigungsanstieg erwartet

In den vergangenen sechs Monaten hat die große Mehrheit (67%) der befragten Transport- und Logistikunternehmen weiter Personal aufgebaut. Demgegenüber stehen 11% der Befragten, die angeben, Personal reduziert zu haben. Ob es sich hierbei um aktiven Abbau oder auf Grund von Personalmangel nicht nachbesetzte Stellen handelt, bleibt offen. Fakt ist, dass Fachpersonal aktuell gefragt ist wie schon lange nicht. Besonders stark fehlt es an Kraftfahrern. Verschiedene Unternehmen starten bereits Kampagnen zur gezielten Gewinnung von Kraftfahrern, Kommissionierern und Disponenten, darunter z.B. Rewe und DHL. Denn die Lage scheint sich auch in den kommenden Monaten nicht zu entschärfen. So erwartet mehr als die Hälfte (56%) der Befragten eine steigende Beschäftigung.

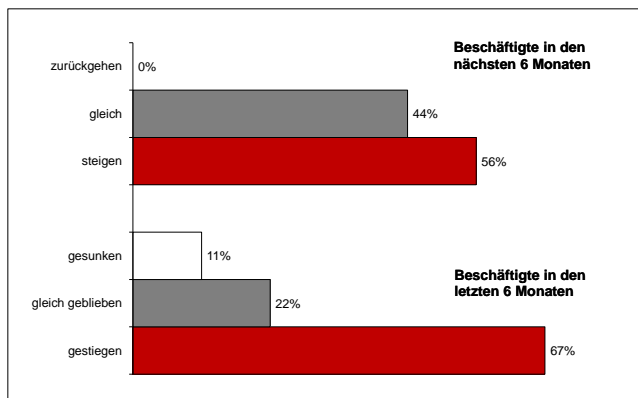


Abbildung 5:
Beschäftigung

Logistikmarkt Spanien gewinnt leicht an Bedeutung

Der Logistikmarkt in Spanien hat laut der Mehrheit (71%) der befragten Transport- und Logistikunternehmen eine gleich bleibende Bedeutung. Weitere 29% schreiben dem Markt eine wachsende Bedeutung zu. Keines der Unternehmen beschreibt den Logistikmarkt in Spanien als nachlassend. Bei unserer letzten Befragung im Mai 2016 lag dieser Anteil noch bei 18%. Vor Ort aktiv sind aktuell 44% der befragten Unternehmen, davon beschreiben drei Viertel (75%) ihre Aktivitäten als „konstant“. Die übrigen aktiven Unternehmen beabsichtigen einen Ausbau der Aktivitäten. Damit scheint sich die Lage des Landes wieder deutlich stabilisiert zu haben.

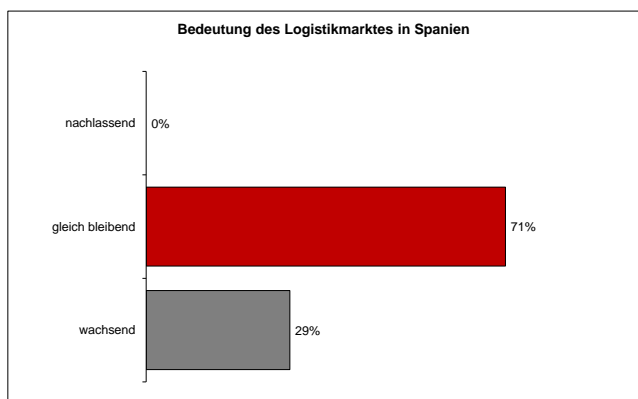


Abbildung 6:
Logistikmarkt Spanien

Qualität der Prozesse hat sich verbessert

Die Bewertung der Qualität der eigenen Prozesse hat sich 2018 im Vergleich zu den Vorjahren verbessert. So gibt ein kleiner Anteil von 13% an, dass die Qualität der Prozesse nahezu optimal sei. 2017 lag dieser Anteil noch bei 0%. Gleichzeitig hat sich der Anteil derer, die die Qualität als verbesserungswürdig bezeichnet, von 9% auf 0% reduziert. Die Mehrheit (50%) gibt jedoch nach wie vor an, dass die Qualität gut sei. 2017 lag dieser Anteil bei 55%. Weitere 38% beschreibt die Qualität der Prozesse als branchenüblich. Auch dieser Wert war 2017 sehr ähnlich, nämlich 36%.

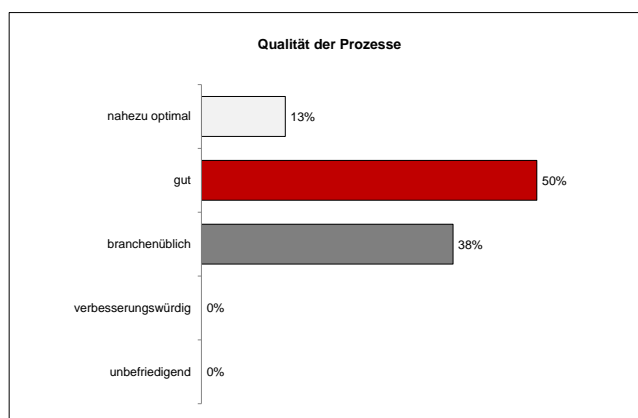


Abbildung 7:
Qualität der Prozesse

Größter Verbesserungsbedarf an den Schnittstellen zu Kunden

Den größten Verbesserungsbedarf bei der Qualität der Prozesse sieht die Branche nach wie vor vorrangig an der Schnittstelle zum Kunden, das geben immerhin 78% der befragten Transport- und Logistikunternehmen an. Damit hat sich der Anteil im Vergleich zu 2017 nochmals um 5 Prozentpunkte erhöht. Die weiterhin anhaltende Diskussion über Wartezeiten an den Rampen zeigt eindrücklich das Potenzial. Dispo / Planung wird, wie auch im Jahr 2017, mit 56% am zweithäufigsten genannt. In diesem Jahr weniger verbesserungswürdig scheinen hingegen die Transport- und Lagerprozesse zu sein. Schlusslicht des Rankings ist die Abrechnung – ein Prozess, der bei vielen Unternehmen heute bereits größtenteils automatisiert ist und damit kaum noch Verbesserungspotenzial besitzt. Schon 2017 wurde für diesen Bereich das geringste Potenzial für Verbesserungen gesehen.

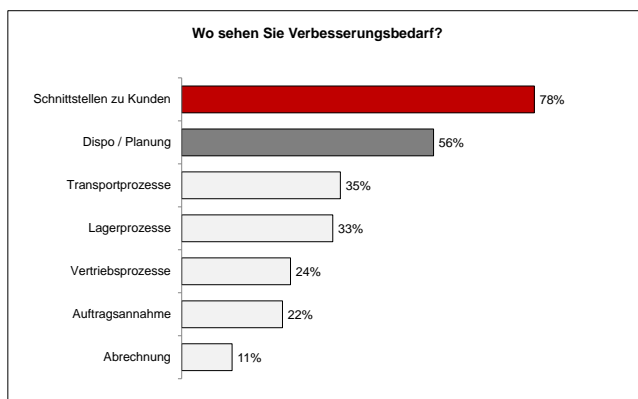


Abbildung 8:
Logistikprozesse

Sechs Megatrends für Innovationen in der Logistik

Megatrends wie Automatisierung und Künstliche Intelligenz nehmen in der Logistik deutlich an Bedeutung zu und sind wesentlicher Bestandteil vieler Innovationen in der Branche. In unserer Oktoberbefragung baten wir die Transport- und Logistikunternehmen, die sechs Megatrends nach ihrer Bedeutung für die Logistikbranche zu bewerten. Demnach sind alle sechs Megatrends von Bedeutung, der Grad der Bedeutung variiert jedoch. So wurde der Megatrend *Data Analytics und Artificial Intelligence* am bedeutendsten bewertet. 89% bewerten diesen Trend zumindest als bedeutend. Knapp die Hälfte (49%) der Befragten gibt sogar an, dass dieser Trend sehr bedeutend sei. Auf Rang zwei folgt der Megatrend *Robotics & Automation*. Immerhin 78% der Befragten geben an, dass dieser Trend von Bedeutung sei. Etwas differenzierter wird der Trend *Autonomous trucks & unmanned aerial vehicles* bewertet. So sind zwar 36% der Überzeugung, dass dieser Megatrend sehr bedeutend für die Logistik sei, demgegenüber stehen jedoch auch 36%, die diesen Trend als weniger bedeutend einstufen. Die Begründung für diese Bewertung kann darin liegen, dass es sich um einen zwar viel diskutierten Trend handelt, die Umsetzung des fahrerlosen Fahrens jedoch von vielen Unternehmen noch in ferner Zukunft gesehen wird. *Cloud Computing & Blockchain* sowie *Internet of Things & Cyber-physical-systems* werden mehrheitlich als bedeutend eingestuft. Der Anteil, der angibt, dass es sich um einen für die Logistik sehr bedeutenden Trend handelt, liegt jedoch nur bei 26% bzw. 24%.

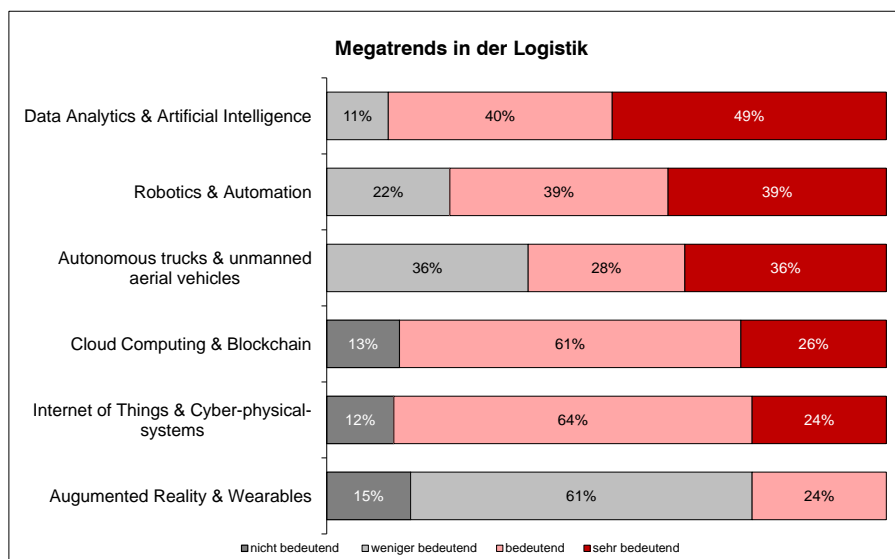


Abbildung 9:
Megatrends in der Logistik

Weniger relevant für die Logistikbranche scheint der Megatrend *Augmented Reality & Wearables*. Nur knapp jedes vierte Unternehmen (24%) gibt an, dass es sich um einen für die Logistik bedeutenden Megatrend handelt. Gleichzeitig geben 15% an, dass der Megatrend nicht für die Logistik bedeutend sei.

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Susanne Böлке
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
E-Mail: s.boelke@sci.de